# Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🔭 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einschl. Bringerlohn; zu gleichem Preife, aber ohne Belteligelb, auch bei Poltbezug.

Ericheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Polibejug nur 3 muliges Ericheinen, bie Freitagt-Hummer wird der Samstag-Hummer beigelegt.) Redaktion u. Erpedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Redakteur: Daul Jorfdidt in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der Buchbruckerei Guido Teidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Sochheim: Jean Lauer.

Angelgenpreis: für bie 6 gefpaliene Coloneijeile oder deren Raum 10 Pig., Reklamezeile 25 Dig.

No 177.

#### Montag, den 11. November 1912.

6. Jahrgang.

#### Amtliche Bekanntmachungen der Stadt hochheim am Main.

Die britte Rate Staats- und Gemeinbesteuer pro 1912 ift fällig tind ipateftene bis jum 16. b. Mes zu entrichten. Die Atgliepftichtigen, sowie die hundebesiger werden an Jah-

lung ber fälligen Abgaben erinnert. Sochheim, ben 8. Roventber 1912. Die Stobifaffe: So iman n.

Befonntmadjung.

Anträge, welche das Eingeben neuer Bersicherungen bei der Rassausschen Brandversicherungsanstatt, oder die Erhöhung, Auf-bedung oder Beründerung bestehender Bersicherungen vom 1. Januar t. J. ab bezwecken, sind sofort im Rarhaus mührend den Bormittagsdienststunden zu stellen.

Sochheim a. Mt., ben 29. Ottober 1912.

Der Magiftrat. Bald.

Befanntmachung.

Die viehseuchenpolizeiliche Anordnung des Herrn Regierungs-präsidenten vom 29. Juli 1912 ichreibt vor:

Frei umberfaufende Sunde muffen mit Salsbandern verfeben fein, die Ramen und Wohnort bes Besitzers erfeben laffen, oder an benen eine Steuermarte mit Angabe bes Berfteuerungsortes und ber Rummer bes Sundes in ber Steuerlifte befeftigt ift.

Jumiderhandtungen gegen obige Anordnung werden nach Babggabe ber §§ 74-77 ben R. B. G. vom 26. Jani 1909 bestraft. Sochheim a. M., ben 21. Oftober 1912.

Die Boligei-Bermaltung. 28 a I ch.

#### Nichtamtlicher Teil.

#### Der Krieg auf der Baltan-Halbinfel.

Die Diplomatie an der Urbeit.

Bom Arfegeichauplat find einige türtiiche Siegesnachrichten gekommen, die wohl selbst dann, wenn sie mahr sind, keinem Türten mehr den Mut austrischen werden. Es iollen Griechen und Monienegrinern Schlappen beigebracht sein. Im übrigen nehmen wieder, wie es bereits mehrere Tage der Fall war, die diplomati-schen Nachrichten und Mutmassungen den größten Naum ein. Es cheint, bag Defterceich und Gerbien fich einigen werben, bie englifden Stimmen, deren wieder eine norliegt, haben mabl ebenjo ge-mirft, wie die Festigteit bes Dreibundes. Bom Dreibund bieß es sogar, er sei in Belgrad energisch worstellig geworden, boch wird bas in Berlin an maßgebender Stelle bestritten. Auf der anderen Seite sehlt es nicht an serbischen Betruerungen, man könne und man werde nicht abgehen von der Forderung, an die Abria ju kommen, und ein frammesfrembes Bolf, die Albaner, gleich den erbijden Belibern gu "befreien", b. b. a einzelne Blatter reben fich gewaltig in Silve und find fich offenbar nicht mehr gang flar, mas Gerbien porlaufig immer noch ift: ein fieiner Stoat. Aber es tommen von zu vielen Seiten Angeichen, bag England und Franfreich in ber Tar bereits hinter ben Ruliffer. vermitteln, wenn auch bisber nur amiichen Defterreich und Serbien. Rach ben leiten Melbungen icheint es folt, als ab Defterreich nachgeben merbe, was ben Jugang Serbiens jum Mbriatifchen Meere

#### Das Programm der Dreibundmächte.

Landon, 10. Ronember. Die "Ball Mall Gagette" weiß gu melben, daß die Dreibundmachte tolgendes Programm in der fer-bilden Frage aufgestellt baben: 1) ungereilte Lichtecheerhaltung der Autenanie des abanischen Staates, 2) Infernationalisterung von Saloniti, 3) Bau einer Eliendahn von der jervischen Grenze nach dem adreibilden Weere und Ruppiehung eines Hafens aussichließlich für Gerbien, ohne bof indeffen Gerbien ben Safen befift, 4) Mb. ichluft eines Sanbeisvertrages, welcher die Ganbelsbeziehungen gwiichen Desierreim und Serbien auf gesonderner Basis hall, 5) Ratifigerung ber ferbiich bosnifchen Grenze gu Gunften Serbiens. Diefen Brogramm ift ben Regierungen von Beigrad und Betersburg befannt gegeben morben.

ber fin Ben guftenbiger Seite wird ber "Rh.-Weitf. Zig."
mitgeteilt: In der Beebe wurde beute die Andricht verbreitet, daß
bie Beigrader Gesandten Deutschlands und Indiens die Weistung
erhalten butten, die lerbiiche Aegierung bahin zu verftändigen, daß
ber Dreibund Serbiens Ericheinen an der Abein als seinen Intereien gumberlaufend betrachte. Dieses bedeutsams Eingereien
sollte iggar der Bortdufer einen Illimatums fein. Die gange Rocheiler in follen Ein derneiten Schein II felten der deutschen für richt ift falfc. Ein beraetiger Schritt ift feitens des deutschen ibe-

fandten nicht erfolgt.

Ab is n. Ju dem Kommunique über die Entrevus in Berlin
ichrelbt das neue Wiener Lagbloti: Der sochliche Inhalt und die Umftande heben das Kommunique zum Aunge einer Stootschrit, eines dipfentarischen Attes und einer diptomatischen Tot empor. Stolge Genugruung medt es, wenn in übergeugenden Ausbricken bas Willen diefer Entrenne als bas der aufrichtigten Freundichaft gerlibnt wird. Das Berliner Kommunique ift ibert und friederug

Bien, 11. Rovember. Ein hervoeragenber Albanier außert fich in ber "Neichpoft" folgenbermagen: Eine Annerion Albaniens burch Gerbien merben wir niemalo anerfennen und wenn man uns mir Walfengemalt dazu zwingen mirbe einen Bernichtungsfumpt aufzusiehnen und burchurführen. Wier werden auch niemals duiden, dah Gerbien einen albanischen Haten in Belin ummnt. Wird und ober die Möglichteit einer Au onomie gageistrochen, jo hoben die Albonier gegen das Profestora, eines großen europäischen Kollnis-tiactes nichts einzumenden, Wir denten dabei in erster Einie an Deiterreich lungarn. Unser aller Berlangen wöre scellich, stootlichen Mniconft un Defterreich ju finden.

#### Der Schluftermin der Feindfeligkeiten.

Paris. Die Baltanftwaten ließen Die frangofiiche Regierung miffen, baf ihre mititürifchen Operationen bis füngftens jum 25. Robember beendet feien, und bag bann auf Grund ber entstandenen Bejegungsverhaltniffe bie Baltanfonfereng ibre Berntungen beginnen tonne.

Die Bulgaren vor Weignopel.

Bien, 10. Rovember. Der Kriegeberichterftauer ber "Reichspost" melbet, aus bem bulgarifeben Synupequartier opm 9. November: Die gentelbete Einnahme gmeier türfifcher Pofitionen auf ber Suboftfrant bes Adrianopeler Fortogurtels burth die Bufgaren erfolgte in ber Racht vom 7. jum 8. Rovember. Rach einem furchibaren Urtilleriefeuer murbe eine Brigebe, ber meitere Refernen folgien, jum Giurm auf bie beiben Forte Rorialtepe und Papatepe ungeleht. Tron ber fürfischen Scheinwerfer und bes Gelchoftbagete, ber ben Magreifern entgegenichtug, gelang es ber bulgarifchen Infanterie fchliehlich, Die beiden Forts ju fifirmen. Die Bulgaren jogen fofort Berftarfungen nach, namentlich Artillerle, miefen alle Gegenangriffe ber Turten guruft und begannen Die genommenen Pofitionen auf ber Rebifront gegenüber von Abeianopel gu befeltigen. Bon ben eroberten Furis murbe befonders Rartatepe febr fturt befestigt. Das Fort liegt auf einem 143 Meter hoben Sugel und beherricht fomobi die Stadt, mie die fich anichtiegenden Gartelmerte. Die Einnahme Diefer Forto, fowie Die gleichzeitig erfolgte Erfturmung bes Forts Rorfoftepe machen Die weitere Berteibigung quefichteles. Die Rapitulation ber Festung mirb stündlich ermartet.

Berlin, 11. Ravember. Barijer Blatter bringen folgenbes Telegramm aus Cofia vom gestrigen Tage: Man fündigt offiziell an, bag Abrianopel fich ben Bulgaren ergeben habe und fligt hingu. bag bie gange Garnifen bestehend aus 50 000 Mann friegegefangen ift. - Auf ber Berliner bulgarifchen Gefanbeichaft mar geftern abend von ber Kapitulation Morianopelo nichte befannt.

Mus ber türfifchen hauptstobt.

An hie nein angel. 10. Messender. Odwobs teine große Mufregung unter dem Bolt demerfdar ist, beginnen viele christliche Familien die Stadt, insbesondere die Bororte zu verlassen. Biese vegeben sich ins Austand, andere nach Pera, weit nam für den Folt des Kückzugs der Armee von der Tichataldichalinie Unruhen deiürchtet. Die Kommandanten der dier eingetrossenen Kriegslanste sind gestern nachunttag unter dem Bortih des französischen Könstrals zuhammengefommen, um über den Artionoplan zu beroten, der im Falle von Unruhen in Pera zum Schuhe der Fremden Koltonien zur Enwendung gelangen soll. Wie verlautet, sind bereits Einzelheiten über die Landung von Truppen und Machinnengewehren ausgeardeitet. Auf Anordmung des Scheiche kei Instan ist der Austrus zum beiligen Krieg nach Mitterwacht aus allen Zeitungen entstent worden. Fortmährend gehen Lintentruppen mit Artistere nach der Tichataldichalinie ab. Es beist, daß die Kedise, welche augen den Frind nicht spadhalten, mach mehr in der ersten Gegegen ben Frind nicht ftondhalten, nicht mehr in ber erften Gieechnelinie vermenbet merben follen.

Konftantin opel, 11. Kovember. Der Krieg wird fortgefest, bas ift im Kriegerut beichlossen worden. Bon Frieden ift teine Rebe mehr. Muriciall Fund Boicho bat erflört, daß die Baltonftanten in Europa die Turtei fauch eingeschöft haben. Eine Berinberung ber Kritegslage und lieberrafchungen finnben bevor. Er felbit reife fogleich nach bem Rriegofchauplage ab.

Das Schicffel Konftantinopels. Die mit ibren Bororten in uwei Erdsellen, in Europa und Mien, gelegene Hauptfinde bes tilrfiichen Reiches ist aus bem alten Bagang entstanden, bas feit bem Jahre 350 n. Chr. Geburt bie Hauptstadt bes romifchen und nach beijen Teilung im Jahre 395 u. Ohr, die Hauptstadt des oltromilichen Reiches war. 1453 wurde es von den Türken erobert und Residenz der Sultane. Geschichte und Legende begegnen sich hier mit einer berrlichen Staturschöndeit, so das Konstantinopel von allen Haupsstaden der Erde stete einen besonderen Anziedungspunft bildete. Hente ichtanden Mimoretts, und ihr Schickal ist noch ungemis. Die Busgaren erklärten, nach dem Kriege nicht in Konstantinopel bieben zu wollen. Vertrausich soll die Sosiater Kegierung Angland davon in Kenntnis gesehr haben, daß nach ihrer Abstat Konstantinopel samt seiner Umgedung eine freie Sundt unt miernatungslem Charafter werden und von einem Chr. Die Hauptfladt bes oftromilden Reidjes mar. 1453 wurde es freie Gindt mit udernationalem Charafter werden und von einem Senate nach dem Muster Hamburgs mit einem regierenden Bürgermeister verwattet werden soll. Alle in Konstantinepel wohnenden Rationalitäten, nämisch Türken, Mementer, Griechen und Juden, sollen bestorte Bertreiter in den Senat entsenden. Die Durdanellen sollen neutralissert werden. Die fünftige Hauptlade bes Türfenreiches foll Bruffa fein.

Die Griechen richten fich bauslich in Salonifi ein.

Die Griechen richten im hauseins in Salonite ern.

21 th e.n., 10. Rovember. Der Jufityminister Roctivan als Bertreter der griechischen Regierung ihr mit zahlreichem Bermentungspersonal nach Saloniti abgereist. Nacrivan bleibe Minister. Die Gesamzahl der ibrtischen Kriegsgefangene der kortivat 29 000 Konn. Dazu tommen noch 2000 von Rombenegen nach Griechensand gestattete den gesangene. — Die Kronpring von Griechensand gestattete den gesangenen tillischen Dfisseren in Galonitigen ehrenwörtliche Berscherung, am Krieg nicht wehr teltzuspehren den Begin au behalltet. nehmen, ben Degen zu behalten.

Tartifde Griolge?

Ranftantinopel, 11. Rovember. Das Breiburean veraffentlicht effiziell ein Telegramm ber Rommandeure ber Wieftormee, in welchem gemelbet wird, daß bie ifirtifchen Truppen die Griechen erneut bei Coromitich angegriffen und babei 7 Konoven und Munition erbeutet haben. Die Griechen floben in Utrochnung. Auch am 9. Annember hatten bie Turfen 10 griechtiche Ramonen und Munition

150 000 Monn aufger Gefecht.

Baris, 10. November. Meldungen vom Feriegofchauplat ju schaffen. Es waten indeffen Elematen am Werfe, die fich bei besten Kämpfe aufgerordentlich blutig waren. Kantrolle biplematischer Einwirfung entzogen. Die Boltonftnaten

Die Babl ber feit Beginn ber Feindfeligteiten außer Wefecht gefegten wird auf 150,000 Mann fowehl auf nirfifcher, wie auf Seiten ber Berbundeten gefchügt.

Ein fürfisches Kommunique.

Ein firt no pel, 10. Aovember. Die Pferte veröffentlicht seigendes Kommunique: Der mit den vier Bollanfinaden begammen Krieg ift nicht zu dem gemünschen Erfolge gelangt. Die Offarmes hat die Kompendigkeit auerkannt, sich auf die Berteibigungslinie von Tichardische aurückzuziehen, wo sie ihre Konzentrierung vollendet. Da diese Berteibigungslinie fazusgen das Zer der Haupflicht bildet, ist die Anweisendeit des Feindes nor dieser Kinke von großer Bedeutung, dem ichen die Wöglichkeit eines Wissersolges in dem Kampie vor den Ivren der Haupflicht in gesignet. die Ausweisendeit auf sich zu zieden. Die Reglerung verabiumt nichts diellichtlich der Berteibigung und wahrt die Rechte und die de Aufmertsambeit auf sich zu zieben. Die Regierung verabstunkt nichts hinslichtlich der Berteidigung und wahrt die Acche und die Interessen der Türkei. Die mußte über auch zu diptomotischen Rahmenmen gressen, um die Haupstade des Reiches zu beschützen Reinungen und össenliche Harbeitungen vermeidet, die zu gewöhnlichen Zeiten nur geringen Schaden vermeidet, die zu gewöhnlichen Zeiten nur geringen Schaden verursichen weirden. Die Regierung konnte es nicht unbeachtet lassen, das einzielen Bersonen eigennuhze Zwede verfolgen und einige seichtlinnige Köpfe salliche Berüchte verdreiten, die geeignet sind, die Berteidigung der Halche Berüchte verdreiten, die geeignet sind, die Berteidigung der Halphe Berüchte verdreiten. Diese Gerüchte haben einige ausmartige Stadten veranlässt, den Erstuchen zu itellen, zu gesteiten, dah nach Konstentinopel provisorisch Ariegoschisse entsendet werden. Die falgerliche Regierung, odwohl sie alle Rahnahmen ergrissen dat, besond es für gut, dem Ersuchen stattzugeden. Dos zeigt jedoch, das die Berbreitung sallscher Auchstalleisen, diesenigen liezeng zu bestreiten ist. Die Regierung ist entschließen berarige Gerüchte in der Weiterten, de wissenstanden gegen jeden Bertuch, Beuntuchginungen derworzurusen, ernste Rahnahmen zu ergreisen. Die gegenvonsätzige Regierung wird in dem Bunfiche, dem Lohle des Bateriandes zu dienen, seit und ohne zu zögern handeln. — Schliehlich richtet dos Rommunique an die Aresse die Russorderung, nur ernsten Artisetn in thren Spalten Raum zu geden. in ihren Spalten Raum gu geben.

#### Cages-Rundichan.

Jur Frage des Reichspetroleummonopols. Die "Norddeutsche kagemeine Zeitung" feut sich mit der Kritit des Reichspetroleummonopolo durch die Gegeninteressenten ausseinander: Die Bedenfen gegen den Enwurt richteten sich in der Hauptlache auf zwei Bunffe: Ginnal werde die Beitrehtung ausgesprochen, die Ausseitste der Monten der Mont ütung bes Monopols burch die Bertriebsgefellichaft tonne gir Beginfigung einzelner Banten führen. Einer berartigen Möglichkeit fei aber durch eine Reihe von Bestimmungen in dem Geist, wie auch durch andere Mahnubmen vorgedeugt. Auch der Bestundung, das die geplanten Anhstregeln zu einer Berteurung des Leuchläs sühren mußten, sehte sede tatsäckliche Unterloge. Sie itehe sich nur an find genauer Einzeldereinungen über die gegenwärtigen Betriebstoften bestehender Unternehmungen und der zu errichtenden Betriebsgesellschaft begründen. Eine islige Erzeleichung sei aber sam durchsührden. Der Zwei des gesehgeberlichen Worzeben sei, zu verhindern, daß der beursche Betraucher einem in seiner Machassipdire und in Preisdemessung soht unbeschrichten Verbautwernungen werde. Ein solcher Schus sinne dem Perbraucher nur dodurch gegeben werden, daß das Aeich eingreise und durch eine kulmännisch geseitrte Gesellschaft den Betrieb unter Reheschung bestimmter Korwen für die Abgrenzung von Geminn und Breisen siehen siehen führen lasse. Dieser Ausgangspunte habe in den Eratterweiten wird erichkeitert werden können. gunftigung einzelner Banten führen. Einer berartigen Möglichfeit rungen nicht erichättert werben fünnen

rungen nicht erschäftert werden kunten.

Kom, 10. Rousenber. In einer Unterredung, die der neue türlische Bolichafter Aohi Ben mit einem Vertreter des "Giornale
dictio" hatte, lagte der Vorjösgiter, er sei glücklich, in Kom das in
Duchy begonnene Wert der Annäherung der beiden Länder ford
iehen zu fönnen. Die Türkei und Italien hötten zufünftig keinen
Grund zu einem Gegenfag, sondern im Gegenfeil eine Kingadi gemeinigumer Interetien. Er glande, das die Bestimmen des Bermeinigumer Interetien. troges von Laufunne gur vollen Jufriedenheit erfullt werben mur-ben. Ueber feinen Beiuch beim Ronig und ber Ronigin ertlarte den, Ueber leinen Beiuch beim Konig und ber Konigin erklarte Rabi Ben, er lei entzilct von dem Emplang. Er erzähler, ble Khnigin habe einen Brief des Königs von Konievegro erhälten, in dem dieser feiner ricierilchen Bemunderung Ausdruch gab über die Tapferkeit der Türken, die Skuindert verteidigten. Ueber dem Balkonfrieg erklärte er, die Türkei habe vor dem Kriege die Allianz der vier Stealen nicht gefannt, die, wie es scheint, in Paris abgeschissen seit, besonders dant der Bemushungen Bengeles. Die Allianz sei eine Neisenangen Ist sebermann. Die Türkei michte lich, als der dem Frieden mit Istalien himauszögerte und glaubte, die Forts der Linie Merianange. Reställige fürmien die Bulgaren aufhalten. Die not-Abrianopel-Rirlillie funnten die Bulgaren aufholten. Die notwendige Zeit, Truppen aus Aften gegen bie vier Staaten gu ton-sentrieren, fet nicht vorhanden gemelen. "Hiteu wir nach einige Tage Zeit gehabt." ichloß Rabi Ben, "so hätten wir uns den Bul-garen gegenüber in einer besteren Lage befanden.

Der englische Beemlerminifter Usquith über die Lage. Landon. Auf bem Borbmaner-Bontett in ber Guilbhail

Landon. Auf dem Verdragen-Bandett in der Chuldhail sogie Premierminister Asquith in Ermiderung eines auf die Minister des Königs ausgebrachten Toafter solgendest:

Wir seben in einer bedrängten Zeit und sind Zuschauer größer und weltbewegter Erzigniste. Es ist eine Genugiuung, die Berscher rung geben zu können, dass, soweit unter Land in Frage kommt, denn Beziehungen zu den anderen Mächten ohne eine zunzige Ausenahme niewals treundickalisischer michte eine zunzige Ausenahme niewals treundickalisischer und herzlicher maren. Die Geogswächte wirken in einger Kühlung mit einer Offenheit und Auserlägigkeit des Meinungsanustaufens zusummen, die benterfenswert und beimabe unverständlich ist die, welche glauben, daß die Mächte, weit sie aus Erzud gewiller Ubsindten in verfiedebene Gruppen gefellt waren, es zeits und sind und deshald in einer Zeit enropäischer Arists in gegenüberstehenden Lagern sein müßen. Richts ist weiter von den Tausachen enternt.

Die Machte find in munchen Areifen getobeit marben, well es innen nicht gelang, ben freien abzumenben. Gie haben immer wieder ehrlich und ernftlich burch biplomatischen Truck, und ohne gu Gemote ibre Juffucht ju nehmen verfucht, georbiete Jufillabe und eine gute Bermitting in den europäifchen Provingen ber Eurbei

n mie üblich int wie der Leftamentes.

ernithance eftern feim cor Freinhil
Die meiten
der fereinhil
Die meiten
der von Ton
on feinem
ebeten, nur
ebeten, nur
veifei ist eb
onder barun
den. Der
n) hat eine
rufen. Nohren guten

hren guten ig, fandern naten aus-e. Mis ge-bat ber n, und hal sing gegen g an ben zte, welche eim Teutel beffiger für ben georbneten Buläffigten Staffandrat

eltin über r vericie-burchaus um im bbeich miber. d Surien tem burdt mandiermon mur herr und ten ange-iefer auch dann man en Hotel-etet. Die mgöstichen menlopen-Illung in benen in iblidi gefcheinen nien Sin-

in Roza-r findet, nint erahn, die nach Da-grier ein imten 311 mtinepel muß fich Bitme z Unterrefe nino: für ben

Dunger-

pun 3e-

lemie jelbra) ninz, ban 90. 

olations-Blebrich.

ite Brolneft alt unb intwets,— Linel. Direftor Jahren er bon 383a len

enb.

drifdes inveide Teint. ichielle idebeul, r macht

n einer erneich. Lante Hate Hale, Trupp-

batten ihren Ban gur Reife gebracht, batten ibre Ruftungen vollender und fich zu gemeinfamem Borgeben verblindet. Gie ent-ichieben lich dunn, das Gemalt das einzige mirfungsvolle Sjeilmittel fet. Gie felbit und fie allein maren vorbereitet, von biefem Mittel Gebrouch in machen. Gie haben die Cache felbit in die

Die Dinge fonnen niemals wieder fein wie fie maren und es ift überall Siebe der Stoatsmänner, das jatt accompli anzuer-tennen und zu afzeptieren. Die Rorte des öftlichen Europa foll ungestaltet werden und im weiteren Berlauf mag es fein, daß die Ibeen und porgefagien Meinungen in ber Bolitit, wie fie entfton den waren in einer Aera, die jest vergangen ist, modifiziert ober fogar alle miteimander über Bord geworfen merben muffen. In einem Buntie fft, glaube ich, die allgemeine Meinung Europas eines Sinnes: bag ben Siegern nicht die Früchte geraubt werben

bürfen, die ihnen fo teuer gu fteben tamen.

Es ift, so viel ich bebe, teine Reigung werhanden, die Grunde bes Streites zu verfleinern aber über die entideibenden Grundlagen des Erfulges zu ftreiten. Wir in England haben fein unmittelbures Intereste baran, welche Bolitif und territoriate Berteilung ichliehlich gemacht wird. Es find andere Mächte vorhanden beren spezielle Beziehungen geographischer, ütonomischer, eihantoptscher und historischer Ratur zu dem Schauplag des kanstiger und deren Bestimmung derartige find, daß nicht erwartet werden tann, sie würden nicht verlangen, daß ihre Stimme achort wird, wenn die Zeit für die endgiltige Regelung gekommen ist. Ich sche in diesem Stadium der Lage absichtlich davon ab, auch nur in der allgemeinsten from diese Puntse anzweuten, von denen einige voll von Schwierigkeiten sind, die stillestlich den gesöst werden nüllen. Die den Moment und so lange als der Kriegszustand nach weiterbin berricht, sehnt en die Regierung des Könings, lauseit ihr Cintinh bin berricht, febnt es die Regierung des Rönigs, foweit ihr Einflus reicht, ab, vereinzelte Gragen nufzuwerfen und zu verfolgen, die menn fie getrennt und fogleich vorgenonimen werben, wahricheinit nicht wieber gut zu machende Differengen hervorrufen, die aber vielleicht ein gang Emberes und norteilhafteres (more practicable) Ausleben gewinnen würden, wenn man fie gurufftellt, um fie bann unter ben weiteren Gefichtspunften bes allgemeinen Ausgleichn gu

Ein Arieg hat etwas Furchibares, aber von Zeit gu Zeit, wenn die Dinge auf einem toten Punft angetommen find, mag er eine notwendige Form der Enticheidung fein. Reiner feiner follimmften Schiffge fehlt bem Geldzug, ber jest entichieden wird. In biefem Mugenblick ift en bus erfte und hildifte Intereffe Europas, ben ftriegofchauplag zu begrengen. Bu biefem Zweit haben bie Großmachte gearbeitet, wie von einem einzigen Billen befeelt. Bisber haben fie erfolgreich gearbeitet und es ift unfere Soffnung und unfer Glaube, baft fie die Arbeit ju Endr führen werben.

In diesen Zeiten ist die Laft ber Berantwortung, welche auf die Schuttern von Sr. Majeftat Regierung sollt, auchergewöhrlich seiner und es ist eine Osselle aufrichtiger Genugtung für Ste zu willen, daß, wenn wir auch auf dem Rampsplag unserer innerer Beilitst noch jo febr getrennt sein mogen, die Regierung in biefer michtigen Angelegenheit die Sympathie und die Unverfisigung bes gesonnen Staates gegieht und im Nate Curopas im Romen und mit ber Bollmacht ber geeinten Ration zu sprechen vermog.

#### Micine Witteilungen.

Conbon. Der Smatsfefreiar bes Rrieges Oberft Geein antmoriete auf einen Touft auf die Armee und fogte, er glaube nicht, bog die Stürfe ber britifdem Truppen eine angemehrte fet. Er bilde vormaris auf ben Tag, an bem alle in ihrem Patriotiomus fo mett geben murben, bos Buterland zu vertridigen, und an bem jeber Mann fagen fannte, er habe aus freien Stilden fein Teil ge-

Die Unnefflon der Mongolei durch Ruftiand ift in dem Kriegomirrworr giemlich unbemerft von ftotien gegangen. Die Erftärung und Unerfennung der Selbständigfeit der Mongotes durch Rustand ift nutürlich nichts anderes als beren Einverleibung, die burch Chinus Koffenteere und die Enthälbung Persiens von türfischen Truppen weienelich etleichtert wurde. Der Brotost einiger monnoliftber Fürften andert an ber vollenbeten Tarfache nichts

Eine Martyrerin der Pflicht.

Roman von Ernft Daubet. Deutsch von Lubmig Becholer.

(21. Fortfehung.)

Nachrichien aus hochheim u. Umgebung.

\* Die von ber Ronfum-Genoffenichaft "Cintracht" geftern nachmittag im Reftaurunt "Beibergarten" abgebattene Generalver-fammlung mar von nabezu 100 Perfonen bejucht. Es hatte fich auch eine ftatiliche Sahl von Frauen eingefunden. Nach einem fochlichen Bortroge fomie eingebendem Bericht über die bereits geichebenen Bororbeiten durch ben Borfteber des Wiesbadener Be triebes, wurde wegen der Bahl eines geeigneten Bertaufstotales verhandelt. Bedauert wurde, daß betreifs biefes wichtigen Punftes leider noch tein engultiger Beichluft gefaht merben tonnte. Bu ber bereito bestehenden Orretommiffion murbe als Bertreter bes Beamtenftandes herr grig hundt zugemähit. Die Berhandlungen follen möglichft beichleunigt werben, um die Eröffnung ber Bertaufolielle noch por bem Weihnachtelefte zu ermöglichen.

\* Die Rgl. Cifenbehnverwaltung führ gegenwärtig im Diftritt Baubtunt" die an der Cabbeite bes Berggeleites befindliche Strebemouer erneuern. Saintliche Juge mullen wöhrend ber Dauer biefer Arbeiten boet mit verminderter Schnelligfeit jahren. Die mit größer Borfteht ausguführende Arbeiten find ber hiefigen Baufirma 3ch

Dh. Commer übertragen.

" Mus ben Beobochtungen ber Berindplitation ber Rgl. Lebrauftalt für Wein. Obit- und Gartenbau in Weifenheim tann, ant gegen undermeiten Behauptungen, gefchloffen werben, bag bas Borommen von Seus und Sauermarmpuppen im Bein bergsb o ben tein regelmißiges, iondern nur ein gufölliges ist und daß bierdurch in der Winterverämpfung nichts geindert zu werden braucht. — Genau so lagen die Nierhällnisse dei der Unterluchung uon Schladenerbe b. h. von Schladen, bie in Weinbergen über bem Boden ausgebreitet waren, die nach Anflicht eines Abeingauer Bein-bergebestigere "das reinfre Puppenparadies" darfiellen follen; auch in ihnen tunnten teine Sauerwurmpuppen fefigeftellt merben.

"Es ift beabficheigt, noch in biefem Monat Erhebungen über bie Conntagorube und bie Rachtarbeit in ber Rbein. Schiffabrt anzustellen. Die Erbebungen burften unter Beieiligung von Bertretern ber Reichsregierung und ber beteiligten Bundenregierungen in einem Rheinbafen fratifinden, merben dabei Bertreter der Betriebsuniernehmer und der Arbeitets organisationen gebört werben. Die Ehrbungen fallten bereits im Frühjahr vorgenommen werben, sie nuchten jedoch verlagt werden mit Rudficht auf die Lohnfampfe in der Abeinichtifchet. Rach Ab ichtug ber Erhebungen wird die Fruge zu erörtern fein, ob durch die Gewerbeardnung ben Behörden die Befugnis zu erfeilen fit, nuch für die Binnenichtifiaher Bestimmungen in bezug auf die Arbeitageit und Conntagorube gu erfaffen.

" Cine Jubilaumabriefmarte. Die Reichapofingr. waltung foll fich mit ber Abficht tragen, jum Regierungsjubiffium des Raifers im fangmenden Frühjahr eine Jubifaumsmarte mit bem Bild des Raifers ericheinen zu laifen. Die Vorbereitungen follen icon im Gange fein; Die Entmurfe werben in Rurge bem Raifer

jur Genehmigung vorgelegt merben.

" Mittelftanbe-Tuberfulofe-Surforge. Ilm ben Mittelftand gu erfolgreicher Gelbftbille anguregen und ihn mirtfam im Rampte gegen die Tubertulofe zu unterführen, hat fich am 5. Januar 1912 ein Komitee gebildet, das zunächt die Organisation des Mittelftandes auf diesem Gebiet sozialer Fürsorge vordereitet und fich dem "Deutschen Zentral-Komitee zur Betämptung der Tubertulofe" angeschlossen. Als Bertrausnenann für die Browing Helen-Raffau ift nunmehr ber Berfipenbe in bem unlängft gebilbeten Landestuberkulofe-Auslichuß für den Regierungsbezirf Wiesbaden", Oberargt Dr. Schuig-Bilesboben, ernannt morben.

\* Mm gestrigen Countag fand in Bimburg eine Borftanbelinung ben Berbandes naffauifder Burger Bereine Es follte bie Frage geffart werben, ab bas vom Burger-Berein Biebrich gegrundete und berausgegebene Berbandsorgan, die Raff. Burgeratg, Eigenrum bes Burgervereins oder bes Berbundes fit. Der Burgerverein batte in einer Berwoltungsratefitung bie

Ungelegenheit beiprochen und beichloffen, bas Blatt in bas Gigentum bes Berbanbes ju übergeben, mur murben verichiebene Be-bingungen finangieller Ratur boran gefnupft. Da biefe vom Berbandovorstand eingegangen wurden, jo tom es zu einer Einigung babin, bab von jest ab ber Berband vie Zeitung herausgibt und Eigenfilmer berfelben ift.

\* Die Chemifden Werte vorm, B. u. E. Albert haben ihren Arbeitern ebenfalls ben gemeinschaftlichen Befuch ber Musstellung "Der Menich" in Durmftobt ermögliche. Im Samstog brachte ein Erraug die Salite der Teilnehmer, eina 200 Bersonen, nach Darmftodt, die andere Salite fuhr um Sonntag. Die Teilnehmer erhielten non der Firma freie Fahrt und freien Eintritt in die Austellung, außerdem entsprechende Bergutung für entgangenen Tagelobn bezie, für Zehrtoften. Die Teilnehmer waren won bein Gefebenen fehr befriedigt und haben manche Unregung mit heim genommen, die fie jum Beften ihrer Gefundheit und ber-jenigen ihrer Ungehörigen verwerten fonnen.

Wiesbaben, Der Rufer Rurt Schönmeber, Schierfteiner Strafe 22 mobnhaft, jog fich burch einen Stury im Reller ber Rafinogefellichaft in ber Friedrichstraße einen Bruch bes Schluffelbeinn am rechten Arm gu. Es machte fich feine Ueberführung nach bem St.

Josefu-Dofpitel notwendig.

- Heute vormittag erichoft fich in feiner hiefigen Bohnung ber 54 Johre alte Major a. D. Bietich infolge eines langmierigen Berg-

Schierftein. Der Arriegsveieren Ludiw. Schröber, der fich durch einen Revolverschuft ichwer verletzte, ift nach 14tägigem Schincerzens-lager gestorben. — Die Versonenstandsaufundme ergab eine Einwohnerzahl von 4999 Cinwohnern (gegen 4977 im Borjahre).

Frontfutt. Welchen Umfag bringt Garrafani? Benn es ber Frantfurter Teliballe gelingt, mabrend ihrer tommenben Birtusnifon 15 000 Menichen toglich ju "verdauen", jo ift damit bie Reibe ber Retorbleiftungen, Die bas tubne Unternehmen bes Direttors Stofd-Sarrofani zu verrichten gebentt, noch feineswege erfchöpft. Der Birtim ftellt für einen einzigen Monnt eines Wagenetat von 150 000 Mart lediglich an Artiftengagen auf, abme die Gehalter ber tedmifchen Silfetrafte und ber brei Mufitorcheftere - in Starte von je 25 bis 42 Mann. Bei ben heutigen Fleischpreifen verzebren 40 fleifchfreffende Befilen (Lowen und Tiger) togtägtich für co. 300 Mart Rog-Koteleires, und ein Bestand von mehr als 300 pfiongenfreffenden Tieren erfordert einen mochentlichen Fourogetonfum uon ca. 4000 Mart. Gur die Borreliume gebeiten 120 Mann unter 8 Redinnenführern feit einer Bioche in der naben und fernen Umgebung Frantfurte und in ber Stabt felbit. Das Breffebureau bes Carrafani unterhalt ftfinbige Berbinbung mit 106 Beitungen fpegiell für bas Frontfurter Gaftipiel. Eine Spegialbruderei arbeitet feit gwei Bochen Jag und Racht an ber Gerngfiellung ber Einerites-forten, beren Abftempelung ber Steuerbeboebe jebenfulls eine harte Ruft ju fnoden geben mirb.

Cimburg a. d. C. Der earfelbalte Tob ber 24fahrigen Bina Rompet aus Dietfirden hat mmer noch feine Mufftarung gefunden. Bei ber Geltion ber Leiche murbe als Todesurfoche Erftiden folgeftellt. Der verhaftete Brautigam bes Mabchens bestreitet jebe Schuld; Unhaltspuntte für feine Schult haben fich bei ber Gettion nicht er-

Montabauf In Bannbericheib ift ein Totengrüber beim Ausschachten eines Grabes verungludt. Nachfturgende Erdmailen verchütteten ben Ungludlichen, ber nur noch als Beiche ausgegraben meeden founte

Dillenburg. Die Bauarbeiten gur Bohn Dillenburg-Beibenau ichreiten ruftig voran. Die zwei großen Bergeinichnitte bei Anzbaufen und Rieberbiffen find bereits durchgeichlogen, die große Talbrücke über das Weistal bei Ausersdarf geht ihrer Bollendung entgegen, ebenfo ber Tunnel burch ben Giersberg gwifchen Marienborn und Glegbutte.

Maing. Der ftideliche Serfich-Berfauf, gegen ben fich felbit im Gemeinderat Miberftand geltend machte, foll beibehalten werden, bie bie Bebenomittet billiger merben.

Du haft Dich purbin geirrt, Teures Rind, fpench fie. Fran Ihres Cobnes Berfrellungen ju machen, und fie but feine Soche mit ber gangen Beredfanifeit ihres mutterlichen Gergens verfoibten. Sie wünscht, Du möchtest all das, mas fie mir gesagt, gleich falls horen, tragbem ich ihr verficherte, daß ihre Benfuhungen ver-

gebliche feien. Run habe ich Dich rufen laffen, Damit Du en ihr leibst fanst. Sie mirb fich übergengen, bach ich nur Deinem Willen Ausbend verlieb, ole ich in Deinem Ramen mit ihr fproch. Ich burfte mit einigem Recht unnehmen, daß man biefe neuerliche Heinfluchung mir eriparen merbe, widerfprach Gilberte. Wie follte fie Ihnen erfpart bleiben, Fraulein Giberte? fragte bie Marquife. Eine Mutter findet fich nicht fo leicht damit ab, ihren Bobn peopfert gu feben. Gie ober upfern ben meinigen vielleicht

ehrenwerten, unbebingt aber übertriebenen Bebenten. Boren Sie mich einen Mument an, mein liebes Rind Gilberte ichidte fich zu erbittertem Wiberftand an. Der Zwang, ben man auf fie ausüben wollte, nachdem fie fich mit folder Ent-

Marquife v. Foffeufe ift jatfachlich gefommen, um

schiedenheit gedugert, erfüllte fie mit Entruftung. Erfauben Gie, Frau Marguifel entgegnete fie. Ich turn und barf Gie nicht anhoren, nachbem ich fest enischloffen bin, mich bien Ihren Morten nicht ermeichen zu laffen. 3ch fonnte befein bloft einen unerschütterlichen Enischluft entgegenfehen. Bind foll baber eine Debatte, bie mir das Gerg gerreift? Die Beweggtunde, benen ich gehorche, find allen Rudfichten überlegen und aus meinem Ge-

3ch tenne 3bre Beweggrunde, ichaltete bie Frau Marquife ein, Die burch biefe Untwort ein wenig außer Faffung gebracht worben

Wie fonnten Gie bann hoffen, bag ich fie verleugnen tonnte? Juhr Gilberte fort Aaben Sie Orbormen mit mir, Frou Marquile, und gmingen Gie mich nicht gu wolteren Auseinanderfenungen. Gie waren gu fehmerglich für mich. Begnügen Gie fich mit ben Mittellungen meiner Grofmutter, benen ich nichts bingugufügen babe.

Dies wurd in einem Ten, mit einer Miene gefogt, bag Frau von Fosteute fich ber Erteinning, bag Gilberten Biberftonb unbestiegbar fet, nicht langer verschließen tonnte.

Run gut, iprach fie; ich flige mich Ihrem Willen, was aber nicht ausschliefer, daß ich über die Beränderung, die mit Ihnen vorregangen ift, im höchften Grobe eiftaunt bin. Bei ihrem Aufenthalt in Folleufe fubrten Gie nicht die Sprache, in der Gie fich heute gefallen. Daß ich mich trop Ihres Briefes bier befinde, hat feinen Grund borin, bog ich nicht gubringlich zu fein meinte, wenn ich zu erfohren luchte, was Ihre Beränderung herbeigeführt. Ich hane gebatht, daß mir biefen Bemein von Bertrauen mohl verdienen, fomobl mein Sohn, ber Sie liebt, als auch ich, die ich Gie behandelte, als maren Gir bereits meine Lachter gemefen.

3ch babe 3bre Gute nicht vergeifen, Frau Marquife, werbe fie auch niemals vergeffen. Bielleicht war fir auf meinen Entichut nicht gang ohne Emitus. In, fube Gilberte mit gunehmenber Energie fort, wenn ich mich weigere, in Ihre Familie eingutreien, tropbem mid to vieles dozu verlodt, to gelchleht es nur, weil ich ibrem Cohn nicht die Tochter eines vernchteten und verächtlichen Mannes gur Frau geben wollte. Gie wollten Durchaus die Motive meines Berbaltens tennen, Frau Marquife, nun habe ich Ihnen rines memoring

Mein Cobn batte fich gefcmeichelt, Diefen Motin entfraftet gu

Co ermachte ju feiner gangen früheren Rraft, als bei meiner Rudlehr bierber ein Borfoll, ber buchftablich einem Singergeig bes filmmele gleichtem, mir die Uebergeugung belbrachte, bag mir die Bergangenheit meines Baters Pflichten auferlege, und boft ich, fobald ich biefen nachgefommen, nicht mehr reich genun fei, um bie Bettin Jures Cobnes ju merben. Aun habe ich Ihnen alles gefagt. Fran Marquite, meiter habe ich nichts bingugufügen, und Gie merben nummehr begreifen, aus meldem Grund Ihre Bitten ebenfo vergeblich als graufam maren, pollenbete bas junge Dabchen mit einem Ceutger ber Ericophung.

Sie bringen fich felbst zum Opfer, um die Bergeben Ibres Baters zu suchhnen, bemertte Frau v. Foffente balblaut, in der Bewunderung, Hochachtung und tiefes Erburmen einander den Borrang Streitig maditen,

Das ift mobr, Frau Marquife. Es ift ein Geleh Gottes, bag die Sanden der Bater an den Kindern beingelucht merben follen. 3ch merbe die den meinigen fubnien und in ihren Fotgen objefchiese den trachten. Tate ich es nicht, fo murben mir ihre Erinnerungen bas Beben vergiften. Arau n. Foffeufe fublte fich orbentlich nerfucht, vor biefem berr-

lichen Biefen niebergufniern, bas ihr ein bebres Beifpiel ber Geibft verleugt ung gab. Gie erfahre bie Binbe ber jungen Dame und og fle an fich: ichweigend tufte fie fie, unfabig, undern als durch diefe giriliche, liebevolle Suibigung bie Bewunderung tundzugeben, ban ber fie erfüllt mor und ber nur bas umenbische Bebasern gleichtam, biefe Marturerin ber Pflicht ihrem Gobn nicht gur Frau geben zu tonnen.

3d beige mich vor 3brem Billen, mein teures Rind, murmelte fie; und will nicht länger gegen ihn anfämpfen. Aber Abichied nehmen tann ich nicht von Ihnen, sonbern ich mill Ihnen ein herglichen "Auf Wiedersehen!" gurufen, benn mir werden und wiedersehen, das steht außer allem Zweizel. Aucher Ihrem Willen gibt es noch einen anderen: ben bes himmels, und unmöglich tann es bie Abficht bes himmels fein, Gie von meinem Sohn jernzuhalten, naddem er Gie beibe gufammengeführt bat,

3hre Werte mirtten auf Gliberte mie mobitatiger Tau auf ein ausgeborrtes Brachield; allein biefe Erleichterung wirfte nur parübergehend, und nachdem die Marquife gegangen, fühlte fich das junge Radden weuerdings von all bem Jammer heimgefucht, ben es febon fo oft burchgetofter. Das Blud baite fich ihr genabert und lie batte es entweiden fallen millien; bag es fich neuerbitigs un fir berauwagen murbe, ericien fo gut mie ausgefchloffen.

Joghaft, mutlos fant fie in die sitternden Arme der Groß-mutter, die nach ihr instete, und den Kopf an die treue Bruft go-lebnt, wo fie so oft schan eine Justuckt gefunden, murmeite fie: Md, Grofmama, ich bin namentos unglifdlicht

-11.

Drei Toge fpater langte Simmmet mitten in ber Racht in Bernon an. Da Gilberte und ihre Groffmutter an diefe fpate Art ber Heimfehr gewöhnt waren, fo blieben fie niemals wach, um ihn 30 erwarten, und fie lagen icon langft im Bette, als er aus bem Bugen ftieg. Er begab lich in fein Zimmer, nicht ohne an der Tür Gilbertes gelauscht zu haben. Er hoffte, daß feine Tochter, die feine Ankunft vernommen haben dürfte, berbeiellen werde, um ihn ju begrüßen, und bag er endlich ben Entichluft fennen lernen würde, ben lie hinflichtlich ihrer heirat gefaßt haben mußte.

Milein nichts regte fich bei bem Gerunich feiner Schritte und er fagte fich, bag Bilberte mabricheinlich fchlofe. Er magte fle nicht gu meden und verichob feine Fragen für ben nachften Tag.

Bubem glaubte er feit ber gemeinschontlichen Rudtehr aus Folfeufe ber Buftimmung feiner Tochter ficher gu fein. Gie mar bei biefer Rudtebr fo gang anders gewefen wie bei ber Mbreife, ichien gleichzeitig fo beiter gu fein, bag er barnus ben Schließ jog, andere. neue Gebanten regien sich in ihr, gerftreuten ihre ursprunglichen Absiehten und er werbe bei feiner heimfehr ersahren, bag bie in Roffeule ihre endgittige Befehrung burchgemacht habe.

Dieje Uebergeugung verfconte ihm bas Leben, bas burth bas Ergebnis feiner Parifer Reife ohnehin bereits ju einem ftrobien den gestaltet morden mor. Die Operationen, die er in der Soupt liabt burchgeführt, batten ihm bedeutende Geminne abgeworfe Die Bempen feiner Schuldner botten fich für ibn in lauteres Gold verwandelt. Gein Bermogen hatte eine Junahme erfahren, Die feine Erwartungen bei weitem überftieg, ale er burch einen fubnen handftreich, wie er ibn gerne ausführte, fich in ben Beith ber Muftenftanbe ber folliten Bant von Ravarra gefeit, Diefe Außenftanbe maren jum meitaus größten Teil eingetrieben wurden, buju gefellte fich bie feinen Chryris in hochftem Maß

fcmeichelnbe Deirat feiner Tochter, - mabrlich, er batte pollen Grund, gufrieben gu fein und fich für einen überaus geschichten Minn gu balten. Run hatten bie anruchigen Weschofte, benen er fein Bermogen ju verbanten batte, ein Enbe, und er nahm für immer Abichied non ber unlauteren Bergangenheit. Sein: Tochter trat in enge

verwandeschaftliche Begiebungen gu einer bochariftotratifchen iffa-

milie, er murbe im Coint-Bermain-Biertel wie unter feines Gleis

Georgenbo und feine Chefenu ! Juvor legte Frau & Jenes Hateryoug, be batte ober verlengt : bem Bett, in bem i hatten aber noch & widelte fich folder im litter pen 5 um erfrieden. 2016 bie @ fie bie Rinber tot b

Gewerbliche Di Geschäftsbereich ber Brivorschulen, die f Stebende Wiebergabe usen 15. Fremmer 19 stellten Bripatichule Miter und das Gesch bereffe fein. Wer e bebari ber Erfanbn ber Regierungspraft Tatfachen vorliegen unternehmer ober ermangelt, wenn be ber Privaticule erft. willenichaftlichen ut Schulunternehmer 1 freien Betriebe ber weifen, enblich, wei der Unterbringung bem fann die Grin ber Bripatichule feli nebmer ober sleiter Bundeuftaate nicht ! tellt und fann unter Die Privatichulen u ten nuch Maggabe Gegen bie Berfügn febmerbe an den 330 Mul Brivattebrer fi mendung mit ber nahme ber Erlaubi Urenger Durchführe tig nur noch fteett geben; ber Buich ... somet embehrlich. eigner ift und pielfe nach einer Ungebn merben. Bur Frage ber

Innunt in ber Beid orbentlichem Mage indem er bie Com nut brei Stunben fi behörde norbehilten eine Beichaftigung Mie der "Beband teilt, mure er notme Die Arbeitgeit in be gleiche Larofundiche Denn es lat fich g Gefchäftsjet in folch Detailliffen viel lein Berin. Der B

General Direttion if ben Bagangen, Die Biehmgeraume abir Lole athalt, ift mit ichmidt. Ein Beini trie su 500 000 Mar bar Baifenfnaben fonger Stimme mit meben Loonunmer lige und smölf prie uid bem Pablifum. HPN, Bei ma

tuf ben Beliebeget mithet mirb. Chen bas Orbnen ber Ger Dimerlegungoldeine Dorffrude bei ber 21 ichleuniat. Der Mi bababirettionen erfr Beriahren in befon empfliehlt. Name and Address of the Owner, where the Owner, which is the Owner, where the Owner, which is the Owner, whic

then perfebren unb foffen. Muf biefem Größen ber Finnng unfeniof. murbe er fich die Sochachtung muffen. Er murbe Mait Rong und 21 öffentliche Gunft, b Bergangenheit aust Confeir, perfont er er abermals bie ego batte meinen follen, ter mit einem einge legen fonnte, fam i (Bilberte batte geben, ale febliefe !

urlammengutreffen. nleicholltig, ob er b fle feinerlei Trauer ebe Freude. Die 3 in threm Syraen au diefent Berftbrungs murbe er in feinen chen Rummer, boro und Ergebenbeit m batte lange Beit fch ließ ihr ben Boter treute, und feitbem Beweife uen Mufm brochte, nicht ber prangen, founte menn lie fich bie benen er fie groling ein Wertzeug barft wenden gebachte? Bar er nicht

gefflürt durch bie Diefe Erinnerunger

Die aber die Biebe meines Sobnes für Ihre Entelin nicht zu beeintruchtigen vermochtent beharrte Frau von Folleufe. Beit ent-

(Nindbrud perboten )

fernt, fie gu fdmillern, boben fir fich nur vermehrt und vertieft, denn fie enthällten meinem Sobne eine Sette und ein Gemilt, wie man deren nicht alle Tage findet! Das bat er Früulein Guberts auch gefagt, nach dazu mit meiner Erlaubnis, und innige Freude griftle ihn bei dem Gedanten, daß es ihm gelungen fel, so nofe ebrenhafte Bebenten ju gerftreum, nuchbem er fie gebeten, feinen Romen angunehmen, und ihr versichert hatte, daß er im Bereine mit ihr bemüht fein wolle, all das Bofe, das die Graufamfeit Ihres Schwiegerfohnen, feine maglofe Gitelteit und feine anftogigen Geboolte geftiftet, auszumergen, vergeffen gu machen! Reinerfel Opfer hatte meinen Cohn abgebalten, nur um ihrer Entelin die Ueber-geugung beigubringen, dag er fie verftanben, daß er ihrer würdig MII bies mar bereits abgemacht, unfere Rinder hatten fich iber alles geeinigt. Der ploglich geunberte Entichlug Frautein Bilberte's ericheint also geradeju unerflütlich, es lei benn, daß trgend ein neuerlicher Zwifchenfall.

Milerbings; en banbelt lich um einen folden; boch fragen Gie mich nicht meiter und feien Gie übergrugt, bag meine Gitberte, wenn fie auf bos erfehnte Blint vergintet, ihre friftigen Befinde

3d merbe bas nicht friiber glauben, als bie ich es aus ihrem Munde vernumment rief Frau v. Fosseuse aus, indem fie fich erhob: boch als bereute fie bereits, bag ihre Worte nielleicht zu ungeftum geweien, fünte fie bittend bingu: Bergeiben Sie, gnadige Frau, wenn meine Worte bie Gefühle, bie nich bewegen, ein wenig gu lebhaft miberspiegeiten; allein Gie find ja auch Mutter und werben, ja miffen mich verfieben. Ich fümpfe um des Glud meines Cobnes . . Dein armer Cobn Der Brief Ihrer Entelin hat ibn mit Bergweiflung erfullt. Er liebt und glaubte fich wiebergeliebt. Gie faunen fich daber die Birtung vergegenwärtigen, die der unerwartete Entichuft Fraulein Gilbertes auf ibn haben mußte! Ronnte er darauf vorbereitet fein, nachdem fie ihm erst Spoffmung gemacht? Bieshoft übrigeres, fügte bie Marquile, bie fich nicht mehr zu be-Berrichen vermochte, voll Bitterteit hingu; ift fie nicht bier? Wesball flight fir mich?

Da fie fich Ihren Bitten nicht fügen fann und bart, fo gog fie es por, überhaupt nicht mit Ihnen gufammengutreffen, geftanb bie

Gefchab bae nicht vielmehr, meil fie furibtet, meinen Borftellungen nicht miberfieben gu fonnen? Und wenn meine Bermutung gutrifft, fo ift bamit bewiefen, bof fie fich felbit Gewalt antut, daß fie gegen ihr Herz anlämpft und ihres Untichluffen megen ebenjo unglieflich ift wie mir. - jamohl, unglieflich, wiederholte die Marquije mit Rachdrud. Wie follte ich also biejen Det verfoffen, obne mit ihr geiprochen, obne einen legien Berfuch bet ihr nuternonamen zu baben)

Frau Remnard ichnittelte ben Ropf, ale fie ermiberte: Co mare allen vergebenn; allein verfichen Sie es, Fran Marquife, ba Gie an meinen Worten gu gwerfeln icheinen.

Gie brudte auf ben Rnopf einer Mingel, Die fich im Bereiche ihrer Sand befand, und befahl ber eintretenben Dienerin, Fraulein Gilberte ju bitten, fie moge für einen Moment herunterfommen Fall unmittelbar darauf trat Gulberie ein. Ihre tiefe Bluffe verriet Die Amfregung, Die in ihr indte, wie nicht minder die Unruhe, mit ber fie ber Auf ber Grahmutter erfallte. Allein die Unbefangen-beit, die die beiben auen Damen gur Schau trugen, beruhigte fie einigermoßen. Sie bachte, die Blacquite wollte, bevor fie fich entfernte, noch einige Worte mit ihr wechieln, nicht um fie womöglich anberen Sinnes ju mochen, fonbern blog um Abichieb von ihr nehmen. Gie burfte bies umfo eber porausjogen, als ihr ber Galt mit einem liebevollen gacheln entgegenging und fie in inniger Untermung an fich briidte. Indelten die Morie ihrer Grofmutter erinnerten fie alsbafb an bie Wirflichteit.

Œincnme Be-m Ber-inigung in und

Ibett uch ber d. 20m enntau. freien ung fur maren nregung

sogefellbem St.

m sers d) burd) nergens-ne Ein-

es ber Zirtus-ie Neihe drettors ridiopit. etat von Starte erzehren ur co. etonjum m unter en Um-

en Lina etunden. n festge-Schuld; nicht er-

arbeitet intritts

ohe Talmang ent-Marien-

in felbft merben, tes, daß n follen. michmä-

em becr-e Gelbst-ime und io burd; jugeben, lebouern mr From

: Willen in fann auf ein

uir porfich bas icht, beit hert und is an fie r (Scoff-lruft ge-e fie:

in Ber-Art ber thu in em Wa-der Tür um ihn Jeznen te. r und er sie nicht

ans Tol war bei e, ichien anbere, nglichen urch bon

troblen Douplemorten. es (Bolbren, Die en fubn Befill etrieben m 2808 vollen richicten

Ubschied in enge en Fa-Blei3wei ftinder erftigt.

Georgenborn, 11. Movember. Der Laglahner Edmidt und feine Chefrau begaben fich am Samstag früh zur Arbeit. Rurg aupor legte Frau Schmidt verschiebene wollene Strümpfe und wolienes Unterzeug, bos fie vom Berd, mo es jum Troffnen gehangen hutte über verfengt worben mar, weggenommen, auf eine Rifte neben bem Bett, in dem ihre beiben Rinber ichliefen. In ben Wollfachen hatten aber nach Funten geglimmt und ichmeiten weiter. Es entwidelte fich foldjer Rauch, dof die fiblofenben Rinder, zwei Knaben im Mitter von 5 und 4 Jahren, Die einzigen Rinder ber Ebeleute, erftieten. Mis die Gliern um 11 Uhr vormittage beimfebrten, fanben fie bie Rinber tot vor.

#### Vermifchtes.

Gewerbliche Brivatichuten. Die Bestimmungen fiber bie in ben Gewerbliche Brivatischen. Die Bestimmungen über die in den Geschüftsbereich der Handels, und Gewerbenermatung ialkenden Beivorlchulen, die für manche Kreise etbebliche Bedeutung haben, ind in allgemeinen wenig befannt. Es dürste daber die vachtebende Wedergade des weientlichen Indalte des Rusikerialeriales vom 15. Federaal 1908, der auf alle dem Handeltsministerium unterstellten Privatischen und Privatischer ohne Rückficht auf das Alter und das Geschiecht der Schüler Anwendung lindet, von Interese sein Privatischer ertickten und unterhalten mill, bedarf der Ersaudnis. Zuständig zur Erteilung der Ersaufnis ist der Regierungspräsident. Die Ersaudnis muß verfegt werden, wenn Zussachen vorliegen, die die Annahme begründen, die der Schulunternehmer aber seiter der erforderlichen stelligen Zuverlässigseit unternehmer ober deiter ber erforberlichen fittlichen Zuverlaffigfeit ermangett, wenn der Schulleiter nicht imftande fit, die zur Leitung der Privatschule erforderlichen flädigteiten nachzumeisen, wenn die Lehrtröfte der erforderlichen sittlichen Zuverfäsigteit aber der wissenschaftlichen und technischen Befahigung embedren, wenn der Schulunternehmer nicht imstande ist, den Beith der zum einwandireien Betriebe der Bewartschule erforderlichen Geldwitzte nachzusen. steien Betriebe der Peivarichule erforderlichen Geldmittel nochzumeisen, endlich, weim dem Schulanternehmer ausreichende Räume zur Unterdringung der Schule nicht zur Berfügung frehen. Außerdem kunn die Ersoudische verjogt werden, wenn für die Erschtung der Privatschule kein Bedürfnis vorliegt aber wenn der Schulunternehmer oder seiter die Staatsangehörigkeit in einem deutschen Bundesstaate nicht besitz. Die Ersaudzis wird kies widerruslich erseit und kann unter Berdeholten und Bedingungen erteilt werden. Die Privatschulen unterstehen der Auflicht des Regierungsprößdenten und Badggode des Schulauslichsgeseine vom 11. Marz 1872. Gegen die Bertügungen der Aussichen der Keitsche und Gewerde zulässig. Aus Arivatscher innden die gleichen Bestimmungen sinngemöß Andim Privatiehrer ienden die gleichen Bestimmungen sinne gladig. And Privatiehrer ienden die gleichen Bestimmungen sinngemöß Antendung mit der Maßgade, das ur Erteilung und zur Jurüstnahme der Erfaudnis der Geneendevorstand zuständig ist. Bei trenger Durchlührung des oder genannten Erfalles sann es fünflig nur noch staatlich genehmigte Schulen der bezeichneten Art geben; der Zulah "staatlich gerehmigt" oder ein ähnlicher Zulah ist somit entdehrlich. Da er außerdem das Publikum irrezulühren gerignet ist und vielfach zu Arlamezwecken benügt wird, so darf er nach einer Angebrung der dandelunginsters nicht mehr geführt nach einer Angednung ber Handelsministers nicht mehr geführt

Der Frage der Sonnlagsruhe im Handelsgewerbe. Der Emmuri eines Glefehes negen Schntagsruhe im Handelsgewerbe tommt in der Beidrüntung der Sonntagsarbeit in ganz außersordentlichem Maße den Winichen der Handlungsgehilfen entgegen, indem er die Sonntagsarbeit der Detallgeichäfte im allgemeinen auf drei Stunden leitigt. Jedoch ist es der hähern Bermaltungsbehörde wordehilten, an den Orten mit flarfer tändlicher Rundschaft eine Beschätzigung die zur Dauer von vier Stunden zuzulallen. Wie der "Bedand Deutscher Waren und Kaufhaufer, e. K." mittellt, ware es notwendig, wenn die dieren Bermaltungsbehörde non dieser Besingtis auch für größere Gebiete Gebrauch mochen, und die Arbeitseit in den einzelnen nabeglegenen Städen, für die die gleiche Lagofundschaft in Frage kommt, gleichmäßig legen würde. bte Arbeitseit in den einzelnen nabegelegenen Städten, für die die gleiche Lardtundschaft in froge kommt, gleichmäßig legen wurde. Denn es lat sich gezeigt, daß die verschiedenartige Regelung der Geschöftsjat in seichen Orten oft zu kurfer Benachteitigung der Geschälte wir kürzerer Somnisgearbeitszelt gesührt dat. Eine einheitsliche Hanhabung für größere Bezirfe wird es den dort ansäsigen Detaillisen viel seichter machen, sich mit den im Entwurfe niedergelegten opialpolitischen Ideen zu befreunden.

Berin. Der Besind des Editerie Ziehungstaales dei der Agl. Genera-Direktion ist jezt wieder täglich sehr start. Auf allen Stüdslen um Bänfungen, die sich in dem eigentlichen, etwas erhöht liegenden

len und Banten sigen Ausuner und grauen, und viele folgen Nebend der Bergangen, die sich in dem eigentlichen, etwas erhöht liegenden Jiehungsraume adspielen. Das große Rad, das die Rummern der Lose nichtlit, ist mit der großen vierdlättrigen Reeblättern geschmick. Ein sieherers Rad enthält alle Gewinne, vom Einfah an die 31 500 000 Wart. Früher murden Losummern und Gewinne von Waltenberger Stimme wird aufgerulen; dei Gewinnen von 1000 Wart an tänger Stimme wird aufgerulen; dei Gewinnen von 1000 Wart an meden Losnummer und Geminn zweimal genannt, Imei amt-tige und zwolf private Liftenschreiber figen zwifden ben Beamten

und dem Publifum.

BPN. Bei manchen Gepädabiertigungen besteht die Einrichtung, bag das angetommene Reliegepad nach ben Endsissen ber Ebenso ift bei manchen Handgepadaufbewahrungen bag Debnen ber Gepaditiide nach ben Enbuffern der Rummern ber hinterlegungsicheine ublich. Dierburch wird bas Aufluchen ber Gepadjuide bei ber Absorberung erseichtert und ihre Auslieferung beichteunigt. Der Minister ber öffentlichen Arbeiten hat die Eilenbambirefrionen erfucht, the Augenmert barauf zu richten, ob diefes Berfohren in befonderen Gallen fich gur weiteren Einführung

den verkehren und sich nur mehr mit größen Unternehmungen be-fassen. Mut diesem neuen Gebiet hosste er mit den anersonnten Größen der Finanzfreise pisammenzutreisen. Indem er sich ihnen anichtos, würde er sozisagen einen neuen Menichen anziehen und fich die Hochachtung erwerben, abne die er fich bisher hatte bebeifen mitfien. Er mürbe in Poris eine hochelegante Wohnung beziehen, rauchende Festilchteiten veranstalten, alles, was nur in der Gesellichaft Rang und Anfeben genog, in feinem Saufe empfangen, die öffentliche Gunft, die er fich erwerben murbe, mirb die fleden ber Orbenstungeichnung erhalten mird. Bon die er nicht ingar eine Orbenstungeichnung erhalten wird. Bon diesen Tröumen ums gnutelt, versant er in tiesen Schlummer. Beim Erwachen empfand er abermals die egosstische Freude eines siegerichen Ervoden empfand er abermals die egossische Freude eines siegerichen Ervoden empfand er abermals die egossische Freude eines siegerichen Tod seine Todter mit einem einzigen Wort diesen glänzenden Bau in Trimmer legen tönnte, sam ahm nicht einem Augendicht in den Sinn.
Gilberte batte ihn antommen gehört, sich aber den Ansicheln geneben als schliefe sie denn sie danze barriones Leine Alle, mit ihm

geben, als ichtiefe fie, benn sie hatte burchaus feine Eile, mit ihm gulammengatreffen. Schon seit langem mar es ihr politommen pleichgitig, ob er babeim war ober nicht. Reiste er ab, so empfand sie teineriei Traner; tam er nach hause, so begrüßte fie ihn abne he keinerlei Eraner; tam er nach Hauf, so begrüßte fie ihn ihne iede Freude. Die Beracheung war nache daran, jede kindlicht Liebe in ihrem Aerzen zu vernichten. Simonner hatte keine Ahnung von diesem Jerführungswerk, hälte er aber Kenntnis davon gehabt, to mürde er in seinem grenzensosen Egoiumus ichwerkich irgend weichen Kummer darob empfunden daden, denn von viterlicher Liebe und Ergedenheit war dei ihm niemals die Rede gewesen. Gilderte hatte lange Zeit schwer unter diesem Bewührlich gelitzen, sich dann aber damit abgesunden. Die Liebe, die fir dei der Erofymutter sand, ließ ihr den Bater noch wehr als Fremden erscheinen, dem sie misstraute, und seitdem sie die Wahrnehmung machen mußte, daß der Beweise von Auswertsamfeiten, die er ihr zuweilen nach entgegendere, nicht der Liebe, sondern wohlerwoogenem Interese, den sprachen, fannte sie ihn schon gar nicht lieben. Konnte sie sich, wenn sie sich die Wistel und Umstande vor Augen sührte, unter denen er sie zwingen wollte, die Gattin des jungen Warquis zu werden, der Erfenntnis verschließen, daß sie in seinen Haufen zu vermenden gedachter Abo date da nach Liebe für ihn herfommen menden gebachte? Wo batte ba nach Biebe für ibn berfommen

War er nicht überdies der Henter seiner Frau gewesen? Auf-gestätt durch die Mitteilungen ihrer Großmutter gestalteten fin diese Erinnerungen zu sormlichen Anstagen gegen den Barer, die Tibmesenheit nicht schlecht ging, denn Ihr seht blühend aus. Hoffent-

Ein neuer Erlaf des Unterrichteminifleriums jur Befampfung ber Schundlitecatur ift ergonnen. Die Schule und ihre Organic follen fich, foweit es in ihrer Macht freht, an biefem Kampfe bereitsjouen sich, soweit es in ihrer Macht sieht, an diesem Kampse beteiligen. Die Mitmirtung der Schule soll auch die Möglichteit geden, den särtisten und wertvollsten Fattox, der in diesem Kampse in Betracht kommt, das Elternhaus, zu tätiger Urbeit herunzugieden. But diesem Kunft legt der Erlah des Unterrichtsministeriums das Hauptgewicht; es wird in dem Erlasse ausgesührt: "Die Schule hat es auch disder nicht daran sehlen tassen, mit allen ihr zu Gedule hat es auch disder nicht daran sehlen tassen, mit allen ihr zu Gedule hat es auch beider Urbeit und Schülerinnen das rechte Verländands sur um bei den Schülern und Schülerinnen das rechte Verländands sur gute-Literatur, Freude an ihren Berten zu wecken und daburch die sittliche Feitigung in Gedanten, Morten und Taten berbeizusühren. In satt allen Schüler inden sich reichhaltige Büchereien, die von den Schülerin und Schülerinnen tostenso denugt werden fonnen. Aber des Schüle ist machtlos, wenn sie von dem Eiternbause nicht ausreichend untersitägt wird. Kur wenn die Attern in flarer Ertenntnis der ihren Kindern drohenden Gefahren und im Bewustissen ihrer Berantwortung die Leisttoffe ihrer Kinder, einschließlich der Tagespresse sorgiam überwonden, das versteuten und seinsten dah und Schriebenvenhandlungen, in denen Arzugnisse der Schundliteratur seitgeboten werden, itreng verdieten und selbst überall gegen Erscheinungen dieser Art vorbildisch und fatträftig Schundliteratur seitgeboten werden, itreng verdieten und selbst zieden Bücher wird die Schule den Eltern wie auch den Schülern und Schülerinnen selbst mit Rat und und Tai zur Seite steden und ihnen diesenigen Bücher angeben, die sich sie Altersschule und geiftige Entwicklieben Biehen. Zu derheiten und beit geheuert werden tonn. Bei der Mien, sich über die die ber Beider und Leberer und Leberer werden dien, die sich die Altersschule und leiter und Vehrerinnen angelegen sein sollen, sich über die in detern und erhere von Leberer und L Die Mitmirtung ber Schule foll auch bie Möglichteit geben, Betracht femmende Jugendliteratur fortlaufend zu unterrichten. Das in dem Weidemannschen Berloge zu Berlin erschienene Buch des Direktors Dr. J. Jahannesson: "Was sollen unsere Jungen leien?" wird den Schiltern und auch den Schülerinnen wie deren Eitern als zuverlässiger Wegweiser dabei dienen tönnen,"

Die beutsche Spihenkunft hat in den letzten Jahren große Fortigriete gemacht, das hat vor einigen Jahren die große Berliner Spihenausstellung gezeigt, die erstauntiche Wanderwerte deutscher Spihentlöppelei auswies. Die Monopolitellung, die früher a. S. bie Bruffeler und Balencienner Spigen einnahmen, eriftiert beute nicht mehr, feit die ichlesichen und fächlichen Spigenschulen lich Bahn gebrochen hoben. Ein großes Berdienst um die Förberung der deutschen Spigenindultrie bat sich die Fürstin Ples erworben. Leider ist die Gute und Boblieilheit der deutschen Spigen vom Berdien gestellt und Boblieilheit der deutschen Frieden Austand eber erfannt worden als von ben meiften deutschen Frauen. worauf auch ber Bontott ber Erzeugniffe ber beutiden Spigen-induftrie in Frankreich gurudzuführen ift. Wenn man bebenft, bag bie Spigeninduftrie gablreichen Frauen, nomentlich in Sachsen, Schlesten und am Riederrhein, eine lahnende Beschüttigung gewährt, Softeren libb am dieserrielt, eine ichnende Seiden gerade jest als Anlichläge, Kragen utw. wieder hart in Robe gefammen find. Aulger der deutschen Kaizerin haben auch eine Anzahl deutscher Brinzellinnen ihr Juterelle den deutschen Spitzen zugewandt, sodah auch dieser Industriegweig hoffentlich weiter aufdlichen wird.

hochkatt (Kanton Mittich im Oberetiaft). Sonntog früh 5 Uhr tam es bier zu einem Jusammenstoß weilchen den Jagdhütern Ge-brüber Narm und wei Wilderern, wobei der eine Wilderer, der Fabrifarbeiter Ludwig Ruttler, durch einen Schuß in den Unterleib so schwer verletzt wurde, daß er nach wenigen Minuten verstarb. Bor seinem Tode gab er den Ramen des andern Wilderers, der nach einigen Schiffen gefloben mar, an. Es ift dies ber Jabrit-arbeiter Ludwig Reff, ebenfalls von hier. Der Jagbbitter Karl Karn murbe burch einen Schrotichuft in die rechte Seite ichmer, aber nicht toblich, verlegt.

Rarm wurde durch einen Schrotischus in die rechte Seite schwer, aber nicht tödisch, verletz.

Unf "Probe" ausgebängt. Ein soft unglaublicher Borgang wird der "Tägl. Adich," aus Pantow berichtet. Auf einem dortigen ziespruchtlich botten mehrere Schulfnaden "Auchängen" gespielt. Sie legten sich Schlingen um den Hals und "markierten" auf diese Besie Seldstmörder. Blöhlich geriet der sechssähelge Richerd Jehrs so selchte so bet ein nicht auf das Geschrei der Anaben Hausbewohner derbeigezeilt, die den Aleinen aus der Schlinge befreiten, so datte er undedigt, die den Aleinen aus der Schlinge befreiten, so datte er undedigt, die den Aleinen aus der Schlinge befreiten, so datte er undedigt den Tod gefunden.

Diene. Eine Betriebestörung, die an die Sidrung im Hauper Bert durch eine Maus ledbart erinnert, dat sich dier zugetragen. Bon keinen Ursachen und großen Wirkungen kann auch die Etbascletztiglisiszentrale redrit, deren von Pirkungen kann auch die Etbascletztiglisiszentrale redrit, deren von Pirkungen kann auch die Etbascletztiglisiszentrale redrit, deren von Pirkungen kann auch die Etbascletziglichen Ursachen und der Vorlählich durch eine — Katte derbeigeführt woeden war. Das Lier war sieden die Drähte gesausten und datte dies miteinander in Berührung gebracht, wedurch sie un deler Stelle abschmolzen. Bon der Riefte die an tein bestimmtes Datum gedunden sind, fallen im nächsten Jahre außersedentlich früh. Halmacht ist bereits am 4. Februar, Osiern sällt sehn auf den 22. März, am 1. Mai ilt Himmelsahrt und am 21. Mai ilt Blingsten. Derarige Daten fammen nur äußerst seinen und zwar auf den 22. März, wenn das einreten soll, nuch allerdings am 21. März Bollmond sein und des einreten soll nuch einen Gonntag sallen.

Das Gollwirtsgewerde in Berlin ist nicht auf Rosen das einreten sein Berlin ist nicht auf Rosen das einreten soll nuch einen Gonntag sallen.

einen Sonntag fallen. Das Gaftwirtsgewerbe in Berlin ift nicht auf Rolen gebeitet, Das Gaftwielsgewerbe in Berlin ist fiede auf Rosen gebettet, was freilich nicht wundernehmen kann, wenn man bedenft, daß es in Berlin dauserreiben gibt, wo fost in sedem Hause eine "Aneipe" ist. Im leiten Jahre sind in der Reichsbauptstadt nicht weniger als 2000 tleinere Gastwirtschaften eingegangen, trofibem ist aber der Bertwerbrauch keineswege zurückzgangen, denn die Umsage der Berliner Größbrauereien meisen steigende Zahlen auf. Dagegen ist der Brauntweinkopsum geringer worden.

legliche Liebe und Achtung notwendig erstiden mußten. Gie lebte mir ihm unter einem Dache und sehnte von ganger Seele den Moment berbei, wo sie anderwärts leben fonnte. Die Möglichkeit bieser Trennung bereitete ihr nicht nur feinen Schnwez, sondern erschien ihr logar als eine Besteiung.

Gilberte wollte ihrem Bater nicht länger verschweigen, mas fie belatoijen.

Sie wußte nur zu gut, in welcher Weise ihre Worte ausgenummen werden würden, und sab Jornesausbrücke. Drehungen,
Einischächerungsversuche die schimere Wienge voraus, und trothden
lie seit entschlessen war, diesen Stiernen zu trothen, erfüllten sie ste
dennoch mit einiger Besorgnis. Wer weist, zu weichen Artityteiten
lich ihr Bater wird hinreihen tassen, um sie seinem Willen gefüglig
zu machen! Da sie noch nicht volliährig war, hatte er über sie zu
verfügen, und sie koch nicht volliährig war, hatte er über sie zu
verfügen, und sie kochte mit Necht auf das Schlimmite vorbereitet
sein. Darum wird er aber sine Absicht nicht durchsehen können;
sie wird ihm zu widersteben, sich zu verteildigen wisen. Bar es
ober nicht ichrecklich, daß eine Tochter wie sie genofigt war, gegen
den eigenen Rater anzufännpfen, und ihr gutes Recht, frei über
sich zu verfügen, gestend zu machen? fich gu verfügen, gettenb gu mochen?

Co wied ein fehmerer Mugenblid fein, feufste fie: aber ich merbe

ibn überfteben Urschöpte durch die vielen Aufregungen ber legten Toge, ichlog fie die Augen und versant für einige Stunden in einen tiefen Schlaf, der fie der grausamen Wirtlichkeit entrückte. Mis fie erwachte, war es heller Tag. Sie kieldete sich an und eilte zu ihrer Großmutter, die fie auch bereits angekleibet antroj.

Saft Du bereite mit Lutas gesprochen? fragte Die Blinbe. Roch nicht, Grohmama. Ich will ihn lieber bei Dir erwarten. In Deiner Gegenwart werde ich eber die Kraft haben, seinem Jorn zu trogen, benn er wird sicherlich in maßlose Wut geraten, wenn ich ihm lage

Du bift alfo fest entichloffen, ibm gu fagen . 3a, Großmania. 3ch babe bas Romobienspielen fatt. Schliehlich balt Du vielleicht Recht und je früher die Sache

ein Enbe nimmt, je beffer ift es. Man flopite an die Ture; es war Lulas Simonnet. Lächelnd, mit ftrablender Miene trut er ein, tufte die beiben Frauen und

Die Berwendung ber Beitiche jur Buchtigung von Bubaltern, bie in England jest gefestich gutaftig ift, ift dort überall beifällig aufgenommen morben, ba gerabe das Auspelifchen von ben Berbrechern als eine der schlimmften Gerafen angesehen mird. Früher tonnte ein Juhalter in England bei feiner erften Bestralung nur gu brei Monaten Gefängnis verurteilt merben. Das Auspeitichen fall riidfidentos und ftreng burchgeführt werben.

Das rote ftäppi und die rote hose wird die französische Infanterie nach einem soeden gesasten Beschünft der Herresverwaltung beidebalten. Mit der Einfahrung graugetiner Uniformen wird es also noch nichts. Man tonnte den Entschluß so auffassen, daß Frankreich an einen baldigen Krieg nicht glaubt, wenn man nicht milite, daß die Kindsicht auf die Industrie den Landes, die die herstellung der voten Uniformsarbeit im größen betreibt, sur die Entschließung der Urentschließung nichtscheiden werden. Urmeetommiffion makgebend war.

Im Zeitalter des Kindes ist der Beschluß des tranzölischen Senats, den Baragraph des "Code Rapoleon" auszuheden, der den Müttern unehelicher Kinder verdietet, nach dem Bater ihres Kindes zu sorichen, sehr zu begrüßen. In Jufunst tann es nicht mehr vortommen, daß zahlreiche Kinder deutscher Mütter, die senseits der Grenze gedoren wurden, in Frantreich von Staatswegen erzogen und somit französische Untertanen werden.

Die in Petersburg erfolgte Berhaftung des rustlichen Kammer-herrn und Wirk. Staatscars v. Baumgarien, der 17 Jahre lang, die zum Frühjahr 1912, das russische Generaltoniusat in Frankfurt verwaltet hat, wurde nach einer Rachricht aus zuverläffiger Quelle wegen Unterschlagung von einer Biertelmillion Mart angeordnet. v. Beumgarten foll biefe Summe von ben Gelbern veruntreut haben, die er zur Ueberwachung ber ruffischen Anarchiften während bes Aufenthalts bes Jaren in Friedberg im Jahre 1909 erhalten batte. Bei diefer Angelogenbeit spielt auch der berüchtigte Anarchift und Polizeiptheil Alew eine Rolle; berfer blett fich damals in Franklicht in besteht in den eine Rolle; berfer blett fich damals in Franklicht in den eine Rolle; berfer blett fich damals in Franklicht in den eine Rolle; berfer blett fich damals in Franklicht in den eine Rolle; der Besteht in der eine Rolle den eine Rolle der eine Rolle den eine Rolle den eine Rolle der eine Rolle den eine Rolle den eine Rolle den eine Rolle der eine Rol furt auf und bot seine Dienste dem rufflichen Generalkonsulat an. In eingeweihten Kreisen muntelte man ichen lange von der Beruntrenung; die Anzeige erfolgte aber erft, als die Ehe v. Baumgartens vor kurzem geschieden wurde. — v. Baumgarten wurde durch Kaiserlichen Ukon aus den Listen der rufflichen Hofbeamten

Der Stierfampf und die Spanierin. Unform drufichen Gefühlt widerstrebt es aufs tieffte, bag die Frau einem fo blutigen Schauspiel mie einem Stiergesecht mit Begeisterung beimobnt. Dag es auch bier barauf antommt, ben rechten Standpuntt fur Die Beurteilung frember Belfosite einzunehmen, lehrt uns Karl Eugen Schmibt, ber im Rovemberbett von Belbogen u. Riafings Monatobeften bei einer Charafteristerung ber Spanierin schreibt: "Ich babe mahrhaltig nicht vor, bier ben Stiertump lobzupreifen, aber babe mahrhaltig nicht vor, bier den Stiertumpt isdaupreiten, aber ich denke nuch nicht deran, in das Alagelied derzeitigen Reisenden einzustimmen, die weiter nichts sehen als die armen abgetriedenen Gaule, denen die Eingeweide aus dem durchbohrten Bauche düngen. Schlieflich wird auf einer Porforcejagd der Krich oder Juchs aller Wahricheinlichteit nach noch ganz dedeutend mehr gegualt als so ein spanischer Alepper, der doch den Spaß döckstens eine balde Stunde mitmacht, zumeist aber viel schneller vom Leben zum Tode gedracht wird. Und wenn wir in unseten Kicken nachten mollien, wie man 3. B. dem Ala dier und der und der bei lebendigem Leibe die Haut abzieht, so mürden mir genug Gestenendeit sinden, under Erbarnen auszusüben, und hätten nicht nötz. bes lebendigen Leibe die Hauf abzieht, so murden mir genung Gelegendeit sinden, unter Erbarmen auszuüden, und hätten nicht nöstg,
erst die Phrenden zu überschreiten und uns über die Spanier und
mehr noch über die Spanierinnen zu mundern, die dem blutigen
Spiese nicht etwa gleichgultig, sondern glübend vor Enthusiasmus
zuschauen. Dieser Enthusiasmus und die Udwesenbeit alles Mitgefühls für die armen Gäule und erst racht für den Stier erflären sich
yanz einsach doraus, daß die Spanierin mie ihr Herr und Meister
var nicht auf die Vierde sieht und nichts von seinen Dualen und
Leiden bemerkt. Sie hat nömtig dier ganz anderes zu tun. Erstens
einmal ist sie getommen, um geleben und bewundert zu werden. einmal ist fie getommen, um geschen und bewundert zu werden. Sobann aber find die Spanier und Spannerinnen aficionados und aficionados, dos beifit, fie tennen gang genau die Feinheiten, die Runfte und Schilche bes Stieres wie feines Geguere. Sie miffen, worrum dieser oder jener Picador feine Sache gut oder ichtecht machte. warum diese oder jener Picabor ieine Schie für voor inkaus, warum der Banderillero ein ungeschichter Tolpel oder ein gemandter Bursch ist, wann der Campeador Mut oder Anglit zeigt, welche Finesse oder Blumpbert der Cspada vor, bei und nach seinem State an der Tog legt, Bon allen diesen Dingen verstehen, sehen und merten wir nicht das geringste und schauen uns verwundert uns, wenn auf einwal ein wütender Sturm von Schinpswortern über den Mann da unten in der Arena losdricht, oder wenn umgelieber das gange Haus sich erhebt mie ein Mann und in enthusiaftischem Delirium tobt, ichreit, sampst, springt, Hüte, Hächer, Tucher und was sonst sich in Hand der Ender und was sonst sich in Hand der Talche sunderen in Empfang nimmt und glückstrablend verwahrt. Davon verstehen wir nichts, und darum ist es besser, wir enthalten uns eines vermatlich förschten Urteils über die grausome und blutgierige Natur des Spaniers und der Spanierin."

#### Buntes Allerlei.

fielheiberg. Freitag abend fturzie fich eine altece Dame vom Aussichtsturm auf dem Ronigftubl aus einer hobe von 20 Meier in die Tiefe, wo fie mit gerichmetterten Gliedenaffen tot liegen blieb. Die Tote ist eine 55 Jahre alte Dame aus Kartsruhe, die in einem hinterlassenen Briefe bittet, ihren Ramen nicht zu werössentlichen. lleber bas Matio bes Selbstmorbes enthält ber Brief feine Angabe

Bab Orb. Die Stadtwerordneten haben den Berfauf von 1207 Heftar des Stadtwaldes genehmigt. Das Gelände geht für 2 800 000 Marf an den Militärfistus über und ift zu einem Truppenübungsplat für don 18. Armeeforps bestimmt.

halberflodt. Alle fich Conning pormittag eine Sochgeitsgefell-

lich tunn ich jest längere Zeit in Eurem Kreise verbringen, dem die vielen Geickafte, die ich in der Schwede batte, sind nummehr be-endet, ich tann nich daher ganz und völlig Euch beiden widmen, und die deschwicklich steht. Wir fönnen uns demgemäß in oller Aube und Beschwilichteit mit dem großen Ereignts besassen, dem — wie ich wohl voraussehen darf — sich teinerlei Hindernisse mehr enngegenstellen. Und ahne zu merfen, daß seine beitere Geschwälzig-teit feinerlei Widerhall werfer, dischte er Gilberte an, und stellte die große Frage, die ihn seit einem Wonat von früh die abends be-ichgiftigte: Bann seiern wir die Hodzeit? Es wird teine Jondreit stattsinden, Baro, erwiderte Gilberte Es wird feine Dochgeit ftattfinden, Bapa, ermiberte Gilberte

febr ernit. Reine Hochzeit? fragte er, ba er noch nicht verstand. Wos willfr Du damit jagen? Du gedenfit doch nicht in einem Keller zu beiraten? Ein plöglicher Berdocht regte sich in ihm und höstig fragte er: Solltest Du noch leinen Entschuß gesoht baben? Seit

batteft Du boch hinreichend gehabt, bente ich!

Das ist intsächlich der Fall und ich habe reislich nachgedacht, erwiderte leine Tochter. Rach reislicher Uebersegung und eingebender Ermägung aller Umitände die ich zu der Ueberzeugung getangt, daß ich für das eheliche Leben nicht geschaften sei und Herrn von Fosseuse daher nicht betraten werde. Richt als würde er wir mitstallen; allein ich mill nicht betraten und habe das seiner Wauter auch ichon mitgeteilt.

Du haft ihr mitgeteilt . . . haft es gewagt, ohne mich zu Rate zu ziehen . . . fließ Simonnet mit zudenden Lippen hervor und ein indisder Bild, der dabei aus den liftigen dosbaften Augen brach, verlieh seinen Warten größeren Rachdruck, wührend er gleichzeitig nerriet, mit welcher Gewalt fich ber Mann beberrichte, um nicht lov-

Während Deiner Abwesenbeit, suhr bas junge Madchen sert, fiatiete uns Frau von Fosseule einen Besuch ab, der es mir zur Unmöglichkeit machte, ihr meine wahren Abstaben noch länger zu perdeimsichen. Wäre ich anders zu Werke gegongen, als ich es sat, ich bätte mich gegen die Gebote der eiementaren Ehrenbaltigkeit vergangen. Sie fragte mich, ich mußte aniworien und selbstversstandlich sprach ich die Wohrheit.

(Fortfegung folgt.)

ber Bogen ins Rutiden und prollte gegen einen Daft ber eleftrifchen Leitung. Seche Berfonen murben fcmer verletit ins Arantenhaus gebramt.

Cangenderer, Camolog murgen fprang ein eine 40 Jahre atter Bergmann von ber fohrenden Straffenbahn ab und ichting bebei mit bem Ropf gegen einen Strufenbahnmaft. Er blieb auf ber Stelle tot.

Bom längiten deutschen Tunnet. Die Arbeit am Difiefrafen-Tunnel gwifchen Schiüchtern und Glieden ift jetzt berart vorgefchritten, daß die Indetriebnahme des Tunnets icon am 1. Juni 1913 erfolgen tom. Der 6,3 Kim. lange Tunnet ift der länglic Deutschlands. Die Fahrt Berlin-Frankfurt wird lich um nebezu eine halbe Stunde verringern, da die Kopfstation Eim ausgeschalter wird

Die Junggefellenftener toucht wieber mit, bie bei ber Reichefinangreform von 1909 bereits eine Rolle gespielt batte. Die ift for gben, jundaft für Preuffen, von ber freifordervotiven Bartel ben Steuerousichuß bes Abgroconetenbaufen in milber Jurm empfehlen.

Der ftonfum bes Pferbefteifches hat im Deutschen Reiche erheblich jugenommen; allein in Berlin murben in ben erften 10 Monaten biefes Jahres über 10 000 Pferbe geichfinchtet. Einen 30 neue Rufifflächtereien find in ber Reichehaupiftebt entftonben, wührend gu gleicher Beit Diefelbe Ungohl Mind- und Schweineschlächtereien ginging.

Paris. Ein bier etablierter Deutscher Geschiftsmann namens Schwarplofe, 68 Jahre, ift am Samstag in feinem Bureau von grei Bambten überfallen morben. Sie verfuchten ihn zu erbroffein, raubten ihm seine Brieftniche mit 340 Frunco und mollien dann ben Gelbistrant erbrechen, als fie gestört wurden und entflohen.

Eine Jude durch den Schoruffeln unfernahm ein Arbeiter in Romanes bei Berlin, als er in ber Wohnung seiner Geliebten wegen Diebstabio verhaftet werben sollte. Rur mit Hose und Demb befieidet, flieg er durch ben Schernstein auf das Dach und fich von dort über die anliegenden Dacher, doch entging er ber Polizei nicht. Borber war ber tubne Glüchtling bereits aus bein Gefängnis ausgebrochen.

#### Neueste Nachrichten.

München, II. November, In der Mag-Kaferne II übte fich gestern nachmittag ein Unteroffigier im Korridor nabe ber Treppe m Scheibenschiefen. Ungliidlicherweise tam ein unberer Umer offizier von der Kuntine die Treppe berauf, ohne daß er uon dem ichießenden Unterositzier bemerkt wurde, der im selben Augendickeinen Schuß abgad. Der Schuß traf den Unterositzier in das rechte Auge und glut dann in den Himterlogie in das rechte Auge und glut dann in den Himterlogie und beinem Auftonnuen wird gezweiset. Das Auge ist jedenfalls verloren. Der Unterositzier, der den ungläcklichen Schuß abgad, war ganz verzweiset, als er sah, welches Unglück er angerichtet hatte. Er glug auf sein Jammer und schoß sich mit seinem Diensteueder eine Auges in die Schilde. Er war folger tot. in bie Schlofe. Er mar fofurt tot.

Erapan, 11. Ropember. In ber Gemeinde Borenwald murden im Jahre 1904 bie brei Schmeftern Krifchte ermorbet, ohne boft ber Tater ermittelt werben konnte. Jeht ist die Gendormerie ge-fällig in den Besig von Beweilen gelangt, aus denen hervorgebt, daß der eigene Bruder die drei Mädichen ermordet hat. Die Ber-haltung des Mörderg, der in Stelermark lebt, wurde angeoednet.

#### Geschäftlicher Reflameteil

Ein marchenhafter Jauber ummebt bas liebe Welhnachtsick Das Bief aller Wünsche ist in ihm vereinigt. Jedermann erhollt fild in Wiefes und Schönes, daß nur eine uns als irreng reelt befannte Weltstirma wie das Bersandgeschüft Jonah u. Co. in Berlin N. S.
460, all den Anforderungen zu gemigen vermag. Ein Sild in den reich ausgestatteten 600 Seinen starten Prachifatalog gibt beredits Zeugnis von der riefigen Ausdehnung des Geschäftes und der Leifungsfähigfeit des Unternehmens. Eine Filde aller erdenflichen Gegenstände wie Lurus- und Geschenfarritet, Grammophont, Edmudsachen aller Urt, Muslimstrumente, photographische Uppstrate, Laiden, und Bandubren, ja togar Spielwaren einthalt die unstangreiche Preisliste. Für die Beltebiheit und Acellibit der wellber fannten Firma spricht die Tarjacke, daß sich der Rundenfreis über 28 000 Orte Deutschlande erstrecht und daß der Berignd an Ubreit allein sührlich über 25 000 beträgt. Die Jirma gestatten bei allein inheilich über Teilanblung bei dennemmen mongelichen Vollen. ihren Waren Teilgahlung bei bequemen monatlichen Nateit. Will empfehlen baber allen unferen Lefern, ungefaumt eine Boftfarte 31 ichreiben, und fich den hochintereffanten Prochttatling mit 4000 Mb-bildungen toltenfret fommen zu laffen. Gennes Abreffe: Jonas u. Co., Berlin N. S. 460, Belle-Milianceftr. 3.

Leitung Guibo Zeibler. Berantwortlich für ben reboftionellen Tell Bauf Jorichick, für den Rettame- und Anzeigenteil fowie für den Drud und Berjag Wilhelm Holzopfel, fümfl. in Bichrich, Rotutiousbrud und Berlog ber Buchbruderel Guibo Beibler in Biebrich



#### Gothaer Lebensversicherungsbank nuf Cogenseitigkeit.

Wise Anlang Wuguft 1912: Bestand an eigenstichen Lebendversicherungen 1112 Millienen Wark Bantocrmögen Bisber ausgesabite Berilderungsfunmen . 004 Bisber gewährte Dinibenben

Mile Heberichuffe tommen ben Berficherungonehmern gugute. joebers gibiftigen Berlicherungsbebingungen gemähren u. a. Unberfallbarfeit, Unsulecktbarfeit, Lectuolice.

Brolpefte und Austunit foitenfret burt ben Bertreier ber Bant H. Port, Wiesbaden, Sidiffit. 30 L









die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts.

Man kaufe nur in unseren Laden - oder durch deren Agenten. -

### Singer Co. Nähmaschinen Act.

Wiesbaden, Langgasse 1.

Ariftell Trinffervices, armillen und graptert, Rriftall-Mmaffen u. Cammel Romer, ff. acidiffen. farbig u. weift, Arittall Romport' Conlen und -Teller, Tijelund Anffee Cervices, neuene Formen und Mufter, Buichtichgarnituren, nor bette Jahrifige.

Wrlatteile merben frets namaelielert

Carl Soppe, Wiesbaden, Langaffe 13. - Telefon 6221. E REPLIED LICENTERS REPLIED BEFORE REPLIED HER PROPERTY AND A PROP



gewähnt, gunbert Tablet

ten mitaunehmen. Die nan-bine Luft, das raiche Armen areite die Beble nu, lie wird crosten, der dals raub

ned bie Summe beiler befanders wern man fich noch von ber Balter erhipt

bem Buge ausgefest bat. Dann wirfen ein poar

Whbert Enbletten Toun

der, wie fie im Rinde genochen, Indern fie die gesterfeit und ichaffen inen

freien Bais. Per Breis lit in aben Apothefen I.e

pro Schachtel.

## Rernseifen

wellfienbig troden, ner demild rein, fparfamiter Berbraud – größte Balderaft, bei absolute Schonung der Balde.

Gustav Erkel, C W. Potts HL gegr, 1811. Sabrit sbemereiner Rernfeifin und feiner Tolleite-Seifen.

Wiedbaben, anungaffe 17. Leleion bl. Mieberlage bei Mieispu. 11 B. Schneiberhöbn, Mheispu. 11 Miebrich a 1820

Möbliertes Bohn- und 6malzimmer an 1 sh 2 Sevren an bermieten Rab. Billinl-Groedition. 3250

#### Cotterie-Biebungstabelle.

Boitexia	Mehungswae	Brein einen Loten	Courts (Semina)
Straft. Bierbe-Lutier e	W Wovember	1,	20. 1900
Belbforterie s. Wnuft b Bereine Nanrichnupart	22 und 23. Rev.	3-	100 000
Babliche Bierbe Lotterie	30. Statember	1	.93, 1000
Berliner Kunftansftell.	5. Desember	L-	\$3. JII 000

Obiae Lofe find erhättlich bei 46. Beldier, Wintel. Lotterfes Einnehmer. Biebrich, Rathausttraße in Jur Seudumen until auswärte find für Vorm u. Wite leder Vonerte M. Stn. betantingen-



Bejugspreit Bringerlohe ohne Belte

Nº 178.

Amtlide der Sto

Der abgehoben 1,9 bis 2,3 wird Ge Blage verfteigert. Sjodsheim a. 98

Die Berfteiger: auf ber Schmalau permittige 11 libr, Dodybeim a. Bi

Das Abladen n Sodiheim a. W

Der Krie Ein S1

Beigenb. bem ferbijden Se die in Beigrab ein ben, ba manmebr mehr ausgeschiolic ligren foll bem W Forberungen Deft Garantien für De ichließung Albanie jerbijchen Abjicht n einen Sohen am % Beantwortung bie Ronig im Minister licht geaußert, bah

stehungen von bie 29 len, 15. 5 richt eingetroffen, liche Löfung unftre urtelft.

mien, 15. mirb aus Befersbi doft in ben Be Serbien eine Wen tiart, feine freund zwijden Defterreie

Eine ! 28 ion, 12. reid-Ungarn erfer liche Gelbftanbigf lich, baß Gerbien minnen, mit ber ber Mbrin liege. mollenbiten Inter fein Enigegentom me bas öfterreicht leglichen Tatlache Ungarn ale Friel die Baltanftnaten barauf gurudgefü bligitifchen Organ

London.

einen Bericht ein benten, in melde unter ben Mrmau Offizieren und I felbe. 3miiden niebergemehelt, 1 murben fiarfe L Mrnautenborfer fcoffen Duten durch Leichen ge Baffen murben Falten Blutes e micht. In ber li 38 Manner pon then murben in nauten nicht in vernichten. Gol pon Fällen: 100 thobe. Ein Co einer Egyebition Beutmant, einem holt. 3d follte empas zu feben bogu bei, alle ! gebort batte.